



Rechenschaftsbericht des Hochschulrates der FH Münster gem. § 21 Abs. 5 a Hochschulgesetz für die Zeit vom 1.1.2017 bis 31.12.2017

Der Hochschulrat ist zentrales Organ der Fachhochschule Münster. Er berät das Präsidium und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus.

Aufgaben:

Die wesentlichen Aufgaben des Hochschulrats sind durch das Hochschulgesetz definiert. Insbesondere umfassen die Aufgaben gemäß § 21 Abs. 1 Hochschulgesetz (HG):

- die Mitwirkung in der Hochschulwahlversammlung bei der Wahl der Mitglieder des Präsidiums;
- die Zustimmung zum Entwurf des Hochschulvertrags mit dem Land NRW;
- die Zustimmung zum Wirtschaftsplan, zur unternehmerischen Hochschultätigkeit und zur Übernahme weiterer Aufgaben durch die Hochschule;
- Empfehlungen und Stellungnahme zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans;
- Stellungnahme zum Rechenschaftsbericht des Präsidiums und zu den Evaluationsberichten;
- Empfehlungen und Stellungnahmen in Angelegenheiten der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums, die die gesamte Hochschule oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind;
- die Feststellung des Jahresabschlusses, die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung eines Jahresfehlbetrages und die Entlastung des Präsidiums.

Zusammensetzung:

Dem achtköpfigen Hochschulrat gehörten während des Berichtszeitraums unverändert gegenüber dem Vorjahr folgende Persönlichkeiten an:

- Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Gisela Engeln-Müllges (Vorsitzende)
- Ruprecht Polenz (stellvertretender Vorsitzender)
- Prof. Dr. Barbara Hahn
- Thomas Hartmann
- Magdalena Münstermann
- Hermann Nientiedt
- Prof. Dr. Hans Effinger (FH Münster)
- Prof. Dr. Jan Jarre (FH Münster)

Arbeitsweise:

Im Berichtszeitraum fanden fünf Sitzungen des Hochschulrates statt:

- 13.2.2017
- 15.5.2017
- 10.7.2017
- 9.10.2017 und
- 11.12.2017.



An den Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des Präsidiums die Gleichstellungsbeauftragte teil und am 10.7.2017 der zuständige Regionalreferent des MIWF, MR Dr. Zils. Zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten wurden die fachlich zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule eingeladen. Die Tagesordnungen der Sitzungen wurden ebenso im Internet bekanntgegeben wie die in den Sitzungen gefassten Beschlüsse. Die Gesamtsumme der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Hochschulrates gem. § 6 Abs. 2 der Geschäftsordnung betrug im Jahr 2017 25.995 Euro.

Die Vorsitzende nahm zusätzlich an den Sitzungen des Arbeitskreises der Hochschulratsvorsitzenden der Fachhochschulen teil und informierte Hochschulrat und Präsidium über die dort besprochenen Themen.

Einen intensiven Austausch mit anderen Gremien, Funktionsträgern und Beauftragten hat der Hochschulrat auch im Jahr 2017 gepflegt.

Zusammenarbeit mit dem Senat

Eine gemeinsame Sitzung mit dem Senat, in welcher schwerpunktmäßig Themen behandelt wurden, mit denen beide Gremien befasst sind, fand am 15.5.2017 statt. In dieser Sitzung wurde der Jahresbericht des Präsidiums 2016 vorgestellt und erörtert. Beide Gremien befassten sich in ihrer gemeinsamen Sitzung ferner mit dem aktuellen Stand zur Umsetzung des HR-Gütesiegel (Human Resources Strategy for Researchers). Außerdem wurden die Mitglieder des Auswahlgremiums für die Wahl des Hochschulrates von den beiden Gremien gewählt.

Zusammenarbeit mit anderen Gremien, Funktionsträgern und Beauftragten

Mit den Vorsitzenden beider Personalräte, der Schwerbehindertenvertretung und dem Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung führte die Vorsitzende des Hochschulrates am 22. Mai 2017 jeweils ausführliche Gespräche. An einem weiteren Termin am 20. November 2017 nutzte zusätzlich die Gleichstellungsbeauftragte die Gelegenheit zum Austausch mit der Hochschulratsvorsitzenden.

Zusammenarbeit mit dem AStA

Ein Austausch mit der Vorsitzenden des AStA und dem designierten Nachfolger fand während des Berichtszeitraums am 13.2.2017 statt. Es wurden insbesondere Möglichkeiten diskutiert, Studierende für hochschulpolitisches Engagement zu motivieren. Eine lokale Rundfunkserie hatte bereits über Hochschulgremien an der FH Münster berichtet, verschiedene Gremien vorgestellt und Gremienmitglieder interviewt. Darüber hinaus tauschten sich Hochschulrat und AStA über das noch nicht ausreichende Freizeitangebot am Standort Steinfurt aus.

Bericht zu einzelnen Aufgabenbereichen:

Der Hochschulrat befasste sich in den fünf Sitzungen des Berichtszeitraums mit vielfältigen Themen:

- Präsidium und Hochschulratsvorsitzende berichteten jeweils über wesentliche Entwicklungen in dem Zeitraum seit der letzten Sitzung.

- Im Bereich Finanzen nahm der Hochschulrat in jeder Sitzung einen Bericht über den Stand des Erfolgs- und Finanzplans entgegen.
 - o Am 13.2.2017 stellte der Finanzdezernent der FH Münster, Herr Schlonzak, den Wirtschaftsplan 2017 vor. Nach ausführlicher Erörterung, insbesondere des Anstiegs der Personalkosten, beschloss der Hochschulrat die Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2017.
 - o Mit dem Jahresabschluss 2016 befasste sich der Hochschulrat am 10.7.2017. Wirtschaftsprüfer Heyer von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly AG fasste die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2016 zusammen. Im Jahr 2016 wurden durchschnittlich 862 Personen (Vollzeitäquivalente) beschäftigt, im Vorjahr waren es 832 Personen. Abschließend konstatierte Wirtschaftsprüfer Heyer, dass sich im Rahmen der Prüfung keine Beanstandungen ergeben hätten. In einem „Managementletter“ gaben die Wirtschaftsprüfer Anregungen und Empfehlungen zur Optimierung der Prozesse in der Rechnungslegung und zum weiteren Aus- bzw. Aufbau des Risikomanagements. Der Hochschulrat nahm den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 zur Kenntnis und erteilte dem Präsidium die Entlastung. Er stimmte dem Beschluss des Präsidiums zu, den Jahresüberschuss 2016 in voller Höhe für die Aufstockung der Ausgleichsrücklage zu verwenden.
 - o In der Sitzung am 9.10.2017 beschloss der Hochschulrat dem Vorschlag des Kanzlers zu folgen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly AG mit den Prüfungen der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 zu beauftragen.
 - o Der Hochschulrat nahm die Aufsicht über die Wirtschaftsführung des Präsidiums wahr, es ergaben sich keine Beanstandungen.
- Der Hochschulrat legte auf den Austausch mit Akteuren in und außerhalb der Hochschule großen Wert.
 - o In zwei Terminen, am 13.2. und 11.12.2017, präsentierten Studierende des Fachbereichs Design ihre auf Anregung des Präsidiums und des AStA erstellten Projektarbeiten zum Thema „Politische Gremienarbeit von Studierenden“. Die Gruppen hatten die Aufgabe, sich mit der Darstellung von Hochschulgremien und der Werbung dafür zu beschäftigen.
 - o Am 11.12.2017 begann die Vorstellung von Forschungsinstituten mit Präsentation und Führung im Institut für Infrastruktur, Wasser, Ressourcen und Umwelt (IWARU) und im Institut für nachhaltige Ernährung (iSuN). Außer Vorstandsmitgliedern der Institute wa-

ren jeweils auch die Dekane der an den Instituten beteiligten Professorinnen und Professoren anwesend und standen für Information und Fragen des Hochschulrates zur Verfügung.

- Mit der Bürgermeisterin der Stadt Steinfurt, Frau Bögel-Heyer, tauschte sich der Hochschulrat in seiner Sitzung am 10.7.2019 aus. Es wurde u.a. über Möglichkeiten gesprochen, die Stadt Steinfurt als Wohnort für Studierende und Beschäftigte der Hochschule noch attraktiver zu machen.
- Der Hochschulrat beriet das Präsidium bezüglich der Strategie der Hochschule zu folgenden Punkten:
 - Transferstrategie (13.2.2017)
 - Promotionen an der FH MS - aktueller Sachstand Promotionskolleg, Qualifizierungsstellen und Graduierteninstitut NRW (15.5.2017)
 - Dokumentenmanagementsystem (10.7.2017)
 - Projekt Richtungswechsel (9.10.2017)
 - Zusammenarbeit mit der WWU (9.10.2017)
 - Wettbewerb „Innovative Hochschule“ (9.10.2017)
 - Verstetigung Hochschulpakt (11.12.2017)
 - Lehrbeauftragte (Überblick/Vergütung) (11.12.2017)

Im Berichtszeitraum verschaffte sich der Hochschulrat ferner in der Sitzung am 9.10.2017 einen Überblick über die Arbeit der Beschwerdekommision.

Aus 39 eingereichten Vorschlägen wurde am 15.5.2017 ein Preisträger für den „Bologna Preis“ gefunden.

Die Wahl des Präsidiums im Jahr 2018 bereitete der Hochschulrat durch die Beratung eines Zeitplans und die Wahl der Mitglieder in der Sitzung am 11.12.2017 vor.

Fischer Angelika-Luitjes